Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21 „Tagblatthaus". Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 13 Ausgaben.

Fernruf: „Tagblatthaus" Nr. 6050-53. Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.— monatlich, Mk. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 18, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 30 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 35 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 35 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 16. August 1917. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 414. • 65. Jahrgang.

Siegreiches weiteres Vordringen in Rumänien!

Abgeschlagene englische u. französische Angriffe.

Stravani und Baltarezu gestürmt. über 3000 Gefangene.

Der Tagesbericht vom 15. August.

W.T.-B. Großes Hauptquartier, 15. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Gesteigerte Abwehrwirkung unserer Kampfabteilungen in Flandern erzwang für einen Teil des gestrigen Tages ein Nachlassen des feindlichen Zerstörungsfeuers; die angesetzte Munitionswirkung entlastete die Infanterie.

Erst gegen Abend konnte der Feind mit voller Kraft den Feuerkampf wieder aufnehmen, der die Nacht hindurch mit großer Stärke andauerte. Durch Angriffe wurden englische Abteilungen, die sich bei Langemark über den Steenbach vorgearbeitet hatten, aufgerieben.

Heftige Teilangriffe der Engländer südlich vom Frezenberg und beiderseits Hooge wurden abgeschlagen.

Im Artois verstärkte sich die Artillerie zwischen Hulluch und Lens, besonders in den heutigen Morgenstunden.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames scheiterten bei Cerny mehrwalige Angriffe der Franzosen, die zur Vorbereitung ihres Stoßes starke Artillerie angesetzt hatten. Auch an anderen Abschnitten dieser und der Champagnefront kam es zu lebhaften Feuerkämpfen.

Auf beiden Ufern der Maas hält die vermehrte Artillerietätigkeit, vielfach in Feuerstößen stärkster Wirkung zusammengefaßt, an. Auch hier waren gute Ergebnisse der Kampftätigkeit unserer Batterien durch zeitweise Lahmlegung der feindlichen Artillerie erkennbar.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Im Sundgau hielt die Steigerung der gegenseitigen Feuertätigkeit auch nachts an.

Durch Schneid und Können haben sich die Schlachtstaffeln unserer Flieger zur wertvollen Angriffswaffe auch gegen Grabenziele und Batterien entwickelt.

In Luftkämpfen, die in Flandern besonders zahlreich waren, und durch Abwehrfeuer sind gestern 20 feindliche Flieger und 4 Fesselballons abgeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Zwischen dem nördlichen Sereth und dem Pruth erhöhte sich die Feuertätigkeit. Südöstlich von Tarnopol brachen russische Vorstöße, denen Panzerkraftwagen Holt geben sollen, vor unseren Stellungen zusammen.

Front des Generaloberſten Erzherzog Joseph.

Südlich des Trotosultales versuchte der Feind durch starke Entlastungsvorstöße den Rückzug der inneren Flügel der zweiten rumänischen und der vierten russischen Armee zu decken. Alle Angriffe sind zurückgeschlagen worden.

Unsere Truppen drängen über Soveja hinaus nach.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

Dem im Berglande zu beiden Seiten der Putna nach Nordosten weichenden Feind folgten unsere Kolonnen.

Am Rande des Gebirges wurde Stravani (nordwestlich von Panciu) genommen. Die siegreich vordringenden Truppen brachten heftige feindliche Gegenangriffe zum Scheitern.

In der Serethniederung stürmten deutsche Divisionen den auf dem westlichen Flußufer gelegenen zäh verteidigten Brückenkopf von Baltarezu.

Außer hohen blutigen Verlusten büßten Russen und Rumänen am Sereth und im Gebirge wieder 3000 Gefangene, mehrere Geschütze und zahlreiche Maschinengewehre ein.

Mazedonische Front.

Nichts von Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 15. Aug. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 15. August, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Der Angriff nördlich von Focsani wurde mit Erfolg fortgesetzt. Unsere Verbündeten bemächtigten sich des Brückenkopfes Baltarezu und des mit großer Zähigkeit verteidigten Dorfes Stravani bei Panciu. Das Vordringen unserer Streitkräfte zwang westlich der Linie Negrilesti-Soveja stehende russisch-rumänische Divisionen, ihre vor einigen Wochen unter schweren Opfern gewonnenen Stellungen aufzugeben.

Wir folgen dem zurückweichenden Feind. Bei Ocena brachen sich neue Angriffswellen am Widerstand unserer Truppen.

Bei Focsani und bei den Kämpfen im Trotusgebiet wurden dem Feind neuerlich über 3000 Mann und mehrere Geschütze abgenommen.

Südlich von Tarnopol scheiterte ein durch Panzerkraftwagen begleiteter russischer Vorstoß.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Über dem Isonzo wurden gestern in zahlreichen Luftkämpfen 5 feindliche Flieger abgeworfen.

Balkankriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

Ereignisse zur See.

Ein erfolgreicher Fliegerangriff auf Venedig.

Als Erwiderung auf die letzten Fliegerangriffe in Pola führten in den früheren Morgenstunden des 14. August eine größere Anzahl von Seeflugzeugen im Zusammenwirken mit Landflugzeugen gegen das Seearsenal von Venedig eine Unternehmung aus, die trotz widriger Witterungsverhältnisse und sehr starker Gegenwirkung durch Geschützfeuer und feindliche Abwehrflieger sehr guten Erfolg hatte. Unsere Flugzeuge konnten aus geringer Höhe sehr gute Einschläge der schweren und leichten Bomben von etwa 4 Tonnen Gesamtgewicht Brandwirkung beobachten. Ein Seeflugzeug und zwei Luftflugzeuge werden vermißt. Feindliche Torpedoeinheiten zogen sich vor unserer die Flieger deckenden Flottillenabteilung zurück. Feindliche Bombenwürfe gegen diese Abteilung und auf Parenzo hatten keinerlei Erfolg.

Flottenkommando.

Die päpstliche Friedensnote.

Im Vatikan großes Vertrauen auf ein baldiges Ende des Krieges.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 15. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die päpstliche Friedensnote ist in Berlin angekommen. Auch in den feindlichen Hauptstädten dürfte sie gleichzeitig überreicht worden sein und man wird also bald ein klares Bild haben, ob der Friede durch den Schritt des Papstes gefördert wird. Man nimmt hier als sicher an, daß der Papst nicht ohne vorherige Verständigung mit den Regierungen der beiden Mächtegruppen handelt und glaubt, daß er sich im voraus informiert hat, wie sein Schritt aufgenommen werden wird und ob er Aussicht auf Erfolg hat. Aus der Absendung der Note will man weiter schließen, daß sich die einzelnen Regierungen nicht ablehnend verhalten haben. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Meldung, daß die Note durch die englische Botschaft in Rom den Regierungen Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten übermittelt wurde, woraus man vielleicht gewisse Folgerungen ziehen kann. Nach allem, was bisher über das Dokument gemeldet wurde, handelt es sich um einen Verständigungsvorschlag, und aus den starken Tönen, die die feindlichen Staatsmänner noch vor kurzem anschlugen, kann man kaum schließen, daß sie einem solchen günstig gesinnt sind. Der Standpunkt der deutschen Regierung, die einen für allen ehrenvollen Frieden schon im vorigen Jahr als beste Lösung bezeichnete, ist ja bekannt und es darf nicht besonders gesagt werden, daß die deutsche Regierung dem päpstlichen Schritt gegenüber sich kaum ablehnend verhalten würde — wenn dadurch, was natürlich unerläßlich ist — die Lebensbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten des deutschen Volkes gesichert werden. Von einem Politiker, der „mit der Sachlage wohl vertraut gelten darf", wird dem „B. L.-A." u. a. erklärt: „Ich glaube sagen zu können, daß Benedikt XV. die deutschen Bedingungen kennt, unter denen wir zum Frieden bereit sind und gewiß hat er vor seiner Kundgebung die feindliche Mächtegruppe darüber informiert. Es ist meine Überzeugung, daß das heute vom Papst begonnene Friedenswerk diesmal zu einem Abschluß führen wird. In nicht zu ferner Zeit werden wir von Friedensverhandlungen hören und noch ehe das Jahr zu Ende gegangen ist, wird auch dieser Krieg das von der ganzen Welt sehnsüchtig erwartete Ende gefunden haben."

Ob diese optimistischen Äußerungen zutreffen, wird man erst sagen können, wenn der Inhalt der Note authentisch bekannt gegeben wird. Vorläufig ist man auf die aus der feindlichen Presse stammenden Mutmaßungen angewiesen, die zum Teil recht unklar sind. So meldet der „Corriere della Sera": „Nach einem allgemeinen Vorwort zugunsten des Friedens bespricht die Note die allgemeinen Garantien für einen gerechten und dauerhaften Frieden, welche in der Abschaffung der stehenden Heere, der Errichtung internationaler Schiedsgerichte und der Freiheit der Meere, welche allen zugänglich zu machen seien, bestünden. Eine gerechte Vorbedingung für den Frieden wäre nach der päpstlichen Note, daß keine der kriegführenden Parteien eine Kriegsentschädigung fordere, um so mehr, als die allgemeine Entwaffnung die Mächte in den Stand setze, ihre Staatshaushalte automatisch wieder aufzufrischen. Unter anderer Gestalt werden die Fragen der Wiederherstellung Belgiens und der Räumung des französischen Gebiets durch die deutschen Truppen betrachtet. Als Gegenwert für Deutschland nimmt die Note die Möglichkeit der Rückgabe der Kolonien an Deutschland in Aussicht. Die Note berührt auch die Fragen von Trient und Triest und spricht die Hoffnung aus, daß in bezug auf diese die interessierten Staaten eine die nationalen Aspirationen befriedigende Lösung finden mögen, gleich wie in bezug auf Polen und Armenien.

Bemerkenswert ist einstweilen, daß aus dem feindlichen Ausland Äußerungen kommen, die dem päpstlichen Vorschlag günstig lauten. So verbreitet das Reuter-Bureau nach der „Voss. Ztg." die folgende Meldung aus Rom: „Der Vatikan ist sehr optimistisch hinsichtlich der Wirkung der neuen päpstlichen Initiative und glaubt, das Ende des Krieges sei nicht mehr weit. Man darf annehmen, daß der Papst vor Absendung der Note sich vergewissert hat, daß keine Regierung sich rundweg weigern würde, sie zu besprechen. Man hofft im Vatikan, daß der Vorschlag des Papstes im psychologischen Augenblick gemacht sei."

Dem „Lokal-Anzeiger" wird aus Lugano gedrahtet: „Das Dokument ist nach dem römischen Berichterstatter des „Secolo" ein persönliches Werk des Papstes und des Staatssekretärs Gaspari und stellt einen Sieg der Ansichten des letzteren dar. Daher wird auf einen Artikel des römischen „Corriere d'Italia", des Organs Gasparis, besonderer Wert gelegt. Auf Grund desselben glaubt man in Rom, in den vatikanischen Kreisen sei man ziemlich zuversichtlich in bezug auf den guten Ausgang der päpstlichen Initiative, in der Überzeugung, daß die päpstliche Autorität im gegenwärtigen Völkerstreit die einzig geeignete sei, um als Vermittler zu dienen. Auch „Giornale d'Italia" bestätigt, daß man im Vatikan sehr großes Vertrauen auf ein baldiges Ende des Krieges hege."

Angaben der italienischen Presse über die große Bedeutung des päpstlichen Schrittes.

W.T.-B. Rom, 15. Aug. Der katholische „Corriere d'Italia" veröffentlicht folgende Note: Einige Blätter haben die Nachricht verbreitet, daß der Papst an die Mächte eine Note über den Frieden richten werde. Im wesentlichen trifft die Nachricht zu. Es ist wahr, daß der Papst ein Schriftstück an die Mächte gerichtet hat, in dem er sie einladet, dem Weltkrieg ein Ende zu machen und Verhandlungen einzuleiten auf der Grundlage einiger wichtiger Punkte, die den Grundsätzen eines gerechten und dauerhaften Friedens entsprechen, wie sie seit langem vom Heiligen Stuhle verkündet worden sind. Natürlich ist es unmöglich, diese Note zu kennen, bevor die Note des Vatikans der Öffentlichkeit übergeben wird, was, wie wir glauben, in kurzem der Fall sein wird.

„Corriere d'Italia" fügt hinzu: Unsere Leser wissen, daß der Papst für die Anerkennung der berechtigten Ziele der Völker und Nationalitäten ist und darin eine der wesentlichen Grundlagen eines gerechten Friedens sieht. Sie können auch dessen sicher sein, daß der Papst, der unaufhörlich das zu erreichende Ziel, nämlich einen dauerhaften Frieden, vor Augen hat, nicht umhin kann, die Lösung der Fragen vorzuschlagen, die ein ständiger Keim des Konfliktes gewesen sind und es in Zukunft auch noch sein würden, ebenso wie die Annahme von fortschrittlichen Maßnahmen, um in der Zukunft die Möglichkeit eines neuen Krieges in die Ferne zu rücken. Alles in allem glauben wir, daß die Blätter nicht weit von der Wahrheit entfernt sind, wenn sie dem päpstlichen Schriftstück sehr große Bedeutung beimessen.

W.T.-B. Rom, 15. Aug. „Tribuna" glaubt zu wissen, daß das päpstliche Friedensdokument zunächst an die früheren Schriftstücke des Papstes zugunsten des Friedens erinnert und beklagt, daß den Ermahnungen des Papstes nicht Gehör geschenkt wurde. Das neue Dokument bringe dann bestimmte Vorschläge. In ihm würde eine große Rolle spielen der allen freien Staaten teuere Gedanke, daß der

Friede auf dem Recht und nicht auf der Gewalt begründet sein müsse, sowie der moderne Gedanke von Richterstühlen der Nationen, die die Durchführung ihrer höchsten Entscheidungen erzwingen können. Weiter würde in dem Schriftstück eine Rolle spielen die Freiheit des Meeres, das Schiedsgerichtsverfahren, der Verzicht auf Schadloshaltung. In seinem mehr ins einzelne gehenden Teil werde das Schriftstück für die Räumung und die volle Wiederherstellung Belgiens und der besetzten Departements Frankreichs eintreten, ebenso für die Zurückgabe der deutschen Kolonien. Auch die Fragen über Elsaß-Lothringen und das Trentino sowie Triest würden darin vorkommen, doch würde dabei auf beiden Seiten der Geist der Versöhnlichkeit empfohlen. Den Fragen des Ostens und des Balkans würde weniger Wichtigkeit beigelegt, doch würde auch für sie der Geist der Billigkeit und Gerechtigkeit angerufen und empfohlen, den Wünschen der Völker Rechnung zu tragen, besonders den durch den Krieg so hart und schmerzlich geprüften, in erster Linie des polnischen.

Die „Times" gegen den Optimismus im Vatikan!

W. T.-B. **Amsterdam,** 15. Aug. (Drahtbericht.) Nach einem hiesigen Blatt schreibt die „Times" über die Friedensvorschläge des Papstes, sie könne sich ihre Überraschung nicht verhehlen, daß der Vatikan auf eine günstige Aufnahme hoffe. Dies verrate eine vollständige Unkenntnis der Stimmung bei den Verbündeten und Amerika.

Die Stockholmer Sozialistenkonferenz.

Die Paßverweigerung ein Zeichen der Schwäche der Entente.

Schwedische Urteile.

W. T.-B. **Stockholm,** 15. Aug. (Drahtbericht.) Schweden wird die Paßverweigerung der Entente-Regierungen für die Stockholmer Konferenz allgemein als ein Zeichen der Furcht angesehen. So schreibt „Aftonbladed": „So gefährlich ist also die sonst so einfache kleine Veranstaltung in Stockholm und so schwach ist die Stimmung der Entente, daß sie es nicht wagt, ihren eigenen Mitbürgern, ja nicht einmal ihren Freunden oder Neutralen, die in ihren Ländern weilen, die Freiheit zu geben, mit feindlichen Untertanen zusammenzutreffen. Nicht einmal, nachdem die Bedingung gestellt worden ist, daß dort nichts vom Krieg, sondern Bloß von der Schuld am Krieg die Rede sein sollte. Es könnte ja trotz alledem sein, daß es sich um die Beendigung des Blutvergießens handeln würde, und diese „schreckliche Gefahr" muß auf jede Weise mit allen, auch den am wenigsten demokratischen Mitteln verhütet werden. Kann das nicht endlich den Schleier auch von den Augen derjenigen reißen, die noch glauben, daß Deutschland den Frieden verhindert und ihnen zeigen, daß in Deutschland der Friedenswille aufrichtig, in der Entente aber nur Heuchelei ist. Vielleicht doch!"

Lloyd George droht mit Neuwahlen.

W. T.-B. **London,** 15. Aug. (Drahtbericht.) Wie des Reutersche Bureau mitteilt, drahtet der Parlamentsberichterstatter des „Daily Telegraph", Lloyd George werde sofort allgemeine Wahlen anberaumen, wenn die Arbeiterkonferenz am 21. August bei ihrem Beschluß bleibe, Vertreter nach Stockholm zu schicken.

Die Lage im Westen.

Dänische Pressestimmen zur Poincaré-Krisis.

W. T.-B. **Kopenhagen,** 14. Aug. „Politiken" bringt heute einen Leitartikel, überschrieben: „Präsidentenkrise in Frankreich", in dem es heißt: Die Stellung Poincarés ist erschüttert, seitdem der Geheimvertrag mit Rußland bekanntgeworden ist. Es gibt in der Kammer und im Senat viele, die gern das Programm des Vertrages unterschreiben würden und durchaus nicht Anhänger eines annexionslosen Friedens im buchstäblichen Sinne sind, es gibt aber nur sehr wenige, die es billigen, daß der Präsident hinter dem Rücken der Volksvertretung ein so wichtiges Abkommen geschlossen hat. Gerade jetzt, wo die Staatsmänner der Entente immer wieder hervorheben, daß das deutsche Volk und seine Volksvertretung noch immer ohne wirkliche Macht seien, mußte die Nachricht, daß zwischen dem zaristischen Rußland und Frankreich ein derartiges Abkommen geschlossen worden sei, überaus peinlich wirken. Daher ist es nicht unwahrscheinlich, daß in Frankreich wirklich eine Präsidentenkrise besteht. — Auch „Sozialdemokraten" erklärt, daß der weitreichende Eroberungspläne auf Kosten Deutschlands enthaltende Geheimvertrag, den Poincaré unter Umgehung des Parlaments mit dem Zaren abgeschlossen hat, jetzt in erster Linie die Veranlassung zu sein scheine, daß Poincaré nun genötigt sein dürfte, drei Jahre vor Ablauf seiner Amtszeit zurückzutreten.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. **Sofia,** 15. Aug. (Drahtbericht.) Amtlicher Heeresbericht vom 14. August. Mazedonische Front: Auf der ganzen Front schwaches Artilleriefeuer, das nur am Westufer des Ochridasees, im Cernabogen, südlich Huma, südlich Doiran und bei der Strumamündung etwas lebhafter war. Eine unserer Aufklärungsabteilungen drang in feindliche Gräben östlich der Cerna ein und fügte dem Gegner fühlbare Verluste zu. — Rumänische Front: Von Mahmudia bis Tulcea mäßiges Artillerie- und Gewehrfeuer an verschiedenen Stellen.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. **Konstantinopel,** 15. Aug. (Drahtbericht.) In Persien sind unsere Truppen im Vorgehen in der Richtung auf Bane. — An der Kaukasusfront geriet eine 82 Mann starke feindliche Patrouille in einen Hinterhalt. 15 Mann wurden getötet, der Rest entkam verwundet. An einzelnen Stellen der Front leichtes Infanterie- und Artilleriefeuer.

Sinaifront: Zwei feindliche Kompagnien, die in der Nacht zum 12. August gegen unsere Linien östlich der Gazagruppe vorstießen, wurden durch unsere Patrouillen zur Umkehr gezwungen. Smyrna wurde erneut von feindlichen Fliegern angegriffen. Durch ihre Bomben wurden zwei Frauen und ein Mann getötet, eine Frau und zwei Kinder verwundet. Der angerichtete Materialschaden ist ganz unbedeutend.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Eine neue Vierverbandsanleihe in Amerika.

W. T.-B. **Washington,** 15. Aug. (Drahtbericht. Reuter.) Vom Kongreß wird in kurzem die Genehmigung einer neuen Anleihe an die Alliierten im Betrag von 3 bis 4 Milliarden Dollar verlangt werden. McAdoo hat der Anleihe zugestimmt.

Die Neutralen.

Wiederherstellung der Ruhe in Madrid.

W. T.-B. **Madrid,** 15. Aug. (Drahtbericht.) Das Staatsministerium des Innern teilt mit: Die Truppen haben die Unruhen, die in verschiedenen Teilen Madrids stattfanden, kräftig unterdrückt. Die Regierung vertraut darauf, daß am Nachmittag die Ordnung völlig wiederhergestellt ist.

Deutsches Reich.

Die Besprechungen des Grafen Czernin in Berlin.

W. T.-B. **Berlin,** 15. Aug. (Drahtbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Die Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und dem österreichisch-ungarischen Minister des Äußern wurden heute fortgesetzt und zu Ende geführt. Um ½12 Uhr waren die österreichischen Gäste mit Vertretern der deutschen Reichsregierung bei dem Reichskanzler und seiner Gemahlin zum Frühstück vereinigt. An ihm nahm auch der türkische Botschafter und der bulgarische Gesandte teil. Am Nachmittag fand zu Ehren des Grafen und der Gräfin Czernin beim Stellvertreter des Reichskanzlers Dr. Helfferich eine Tafel statt. Die Abreise des Grafen Czernin erfolgt um 7 Uhr abends.

Graf Bernstorff beim Reichskanzler.

Br. Berlin, 15. Aug. (Eig. Drahtbericht. zb.) Wie die „Börsenztg." meldet, wird Graf Bernstorff heute vormittag vom Reichskanzler Dr. Michaelis empfangen werden. Man bringt diesen Besuch mit einer bestimmten Berufung dieses früheren Botschafters in Washington in Zusammenhang.

Die Welthungersnot für die Entente gefährlicher als für Deutschland.

Holländische Eindrücke in Deutschland.

W. T.-B. **Berlin,** 13. Aug. In der „Allehanda" schreibt ein Holländer, er habe in Deutschland gesehen, wie es dort stehe, und komme zu dem überraschenden Schluß, daß die Welthungersnot die Entente mehr bedrohe als die Mittelmächte. Letztere könnten im Notfalle sogar die Neutralen mit Brotgetreide unterstützen. Ich kann meinem Vaterland und anderen neutralen Völkern nur raten, sich von Amerikas Drohen nicht schrecken zu lassen. Es ist unmöglich, Deutschland während des Krieges auszuhungern. Das sollen wir uns gesagt sein lassen. Aber auch das freie Rußland sollte einsehen, daß es nur von England irregeleitet ist.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Reichsanzeiger" gibt die Verleihung des königlichen Kronenordens zweiter Klasse an das Mitglied des Reichstages, Geheimen Justizrat Dr. Trimborn, bekannt.

* **Übersiedelung Bethmann Hollwegs nach München?** Nach dem „Berl. Lok.-Anz." wird der frühere Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg demnächst nach München übersiedeln, um sich dort Kunststudien zu widmen.

Major Stottens Ausscheiden aus dem Kriegspresseamt. **Br.** Berlin, 14. Aug. Major Stotten verabschiedete sich heute vormittag in herzlichen Worten von den Vertretern der deutschen Presse. Er habe in den neun Monaten seiner Tätigkeit erkannt, wie wichtig die Arbeit der deutschen Presse zur Erreichung des Sieges sei. Er werde sich stets mit Freuden des Zusammenarbeitens mit den deutschen Redakteuren erinnern. Es sei ihm in der an sich kurzen Zeit seiner Tätigkeit im Kriegspresseamt klar geworden, daß man in weiten Kreisen der Bevölkerung der Presse noch nicht das Interesse entgegenbringe, das sie verdiene. Er scheide daher bedauerlicherweise ungern aus dem Amt.

* **Der neue Leiter des Kriegspresseamts.** Wie das „Berl. Tageblatt" meldet, wurde der Major im Großen Generalstab Würz, der aus dem Pionierbataillon Hummel Nr. 24 hervorgegangen ist, zum Leiter des Kriegspresseamts bestellt und hat sein Amt bereits angetreten.

Weitere gute Fortschritte in Rumänien!

Der deutsche Abendbericht vom 15. August.

W. T.-B. **Berlin,** 15. Aug., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) **Wechselnd starker Artilleriekampf in Flandern, im Artois, an der Aisne und bei Verdun. Infanteriekämpfe bisher nur nördlich Lens und östlich Cerny-en-Laonnois im Gange.**

In Rumänien bei der Verfolgung im Gebirge und bei Angriffen am Sereth gute Fortschritte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Lebensmittelversorgung.** Durch Verzögerungen beim Bahntransport kann leider der Holländerkäse in dieser Woche nicht zur Verteilung kommen. Es wird erwartet, daß er in den nächsten Tagen eintrifft, so daß die Verteilung in der kommenden Woche stattfinden kann. Das zur Verteilung gelangende Ei wird nicht auf Feld 64, sondern Feld 63 der Fettkarte abgegeben.

— **Gemüse-Höchstpreise.** Die für Frühweißkohl bis 15. August 1917 festgesetzten Höchstpreise behalten, wie aus einer Bekanntmachung des Magistrats in der gestrigen Abend-Ausgabe hervorgeht, bis auf weiteres noch Gültigkeit.

— **Petroleum für Leuchtzwecke.** Amtlich wird mitgeteilt: Da bei dem fühlbaren Mangel an Leuchtöl im Hinblick auf die kommenden Wintermonate äußerste Sparsamkeit ge-

---

(21. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Frau Isabellens Weg.

Roman aus dem Elsaß.

Von H. Schede-Heller (Straßburg).

Es war drei Uhr, als Isabelle mit ihrem Mann den Saal betrat. Sie blieb einen Augenblick an der Tür stehen, um sich das bunte Bild anzusehen. Zwischen den Tischen drängten sich die Menschen dem Büfett zu. Man hatte sich in kleine Gruppen verteilt, und trotz der frühen Stunde dampfte in den zierlichen Tassen schon ein warmer Tee. Damen, Herren, Kinder waren gekommen. Man fand auch hier die Industriellen und ihre höheren Angestellten; denn an diesem Tage wurde in den Fabriken ein Auge zugedrückt. Junge Mädchen gingen mit Blumenkörben auf und ab. Lotterielose wurden verkauft. Fräulein Berst stand bei einem nachgemachten Teich und ließ für fünfzig Pfennig weiße Pakete angeln.

Marcelle Berger kam mit Veilchensträußen vorbei. Isabelle erblickte sie und hatte ihre Freude an der schlanken, biegsamen Gestalt, die ein Kleid aus weicher Seide umfloß. Nun hatte auch Marcelle ihre große Freundin erspäht und, den Herrn im Stich lassend, dem sie soeben Veilchen angeboten hatte, eilte sie auf sie zu: „Wie lieb, daß du gekommen bist."

„Ich mußte dich doch sehen. Du bist entzückend!"

„Wirklich?" Marcelle strahlte. „Weißt du, es ist das Kleid, von dem ich dir erzählte."

„Ja, ja, ich bin eigens hergekommen, um es zu bewundern."

„Oh — Isabelle, hier kommt die alte Tante Berst. Mach dich bald von ihr los und komme zu mir zurück", flüsterte das junge Mädchen.

Und richtig — Fräulein Berst hatte ihren Teich und ihre Fische verlassen, um der Schwägerin für ihr Erscheinen eine gute Note zu geben. „Das freut mich, daß man dich auch einmal unter uns sieht", bemerkte sie in ihrem hohen Diskant. „Nun mußt du unbedingt aus meinem Teich etwas angeln."

„Komm mit, Marcelle", rief Isabelle, „und nachher trinken wir Tee."

Der Pfarrer war durch Herrn Rüch festgehalten worden, der ihn plagte, es würde mit seinem Neffen immer schlimmer. Im Vorbeigehen begrüßte ihn Isabelle und fragte ihren Mann, wann Barthels zu erwarten sei. „Er kann jeden Augenblick kommen", meinte Berst.

„So erwarten Sie auch Besuch?" fragte Herr Rüch ziemlich ungeniert.

„Ja, unser Vetter besucht uns für zwei Tage und machte gerade noch den Missionsbasar mit."

„Welcher Vetter ist es denn?"

„Pierre Barthels, der Archäologe."

„Der Archäologe? Ah oui, j'y sais. Hat er sich nicht einem deutschen Gelehrten angeschlossen? Cela n'a pas été facile pour sa famille, ower mer müaßt do nit urdeile, s'esch e solider Mann. Et très intelligent."

Rüch suchte nach seinen Worten; es war etwas schwierig, sich stundenlang in einem gewählten Französisch auszudrücken und das Elsässische ging ihm — sacrebleu! — doch leichter von den Lippen!

„Es ist mir, offen gesagt, etwas peinlich, daß Pierre mit seinem Freund herkommt", flüsterte Berst leise seiner Frau zu.

„Mit dem jungen Arzt? Was soll Peinliches daran sein?"

„Nun — ein Deutscher — — —"

„Ein Missionsbasar ist doch eine öffentliche Veranstaltung."

„Nun ja — aber trotzdem — bist du auch gewiß, daß dieser Dr. Klinger Französisch spricht —? Wohl doch, sonst würde Pierre ihn nicht hier einzuführen suchen!"

„Das weiß ich wirklich nicht, Paul." Isabelle lachte. „Es wäre doch peinlich, wenn unter diesen exklusiv französischen Kreisen plötzlich Deutsch gesprochen würde. — Es brächte gewiß eine leichte Spannung in diesen zwanglosen Verkehr."

„Aber Paul, ich bitte dich! Hör nur mal zu." Sie wies diskret auf den Prokuristen Rüch, der sich in reinstem elsässischem Dialekt mit einem anderen Angestellten aus der Firma Schadé unterhielt.

„Übrigens hier kommt schon Pierre mit dem Arzt", bemerkte Berst und Isabelle sah durch die Tür die beiden Freunde treten. Barthels mit dem regelmäßigen von der Sonne gebräunten Gesicht und Klinger, ein blonder Deutscher mit hellem Teint und treuherzigen grauen Augen. Die beiden hatten sich in Straßburg in den Universitätsjahren kennen gelernt, und als Barthels erfuhr, daß sein Kamerad vor einigen Monaten als Kreisarzt nach Murrheim berufen worden war, hatte er nicht versäumen wollen, den liebenswürdigen jungen Menschen aufzusuchen.

„Komm, Marcelle, nun wollen wir uns eine Ecke bilden und Tee trinken. Ich belege auch einen Platz für dich, nicht wahr, Paul?"

Marcelle sorgte für Tisch und Stühle und den Tee, während Isabelle auf ihren Vetter zuging und mit den beiden Herren, hier und da einkaufend, von einem Tisch zum anderen schritt. Man hatte Barthels gleich bemerkt und ihn freundlich, aber etwas zurückhaltend begrüßt. Er galt in der elsässischen Gesellschaft nicht mehr ganz für voll, seit man ihn im Verdacht hatte, zu der deutschen Seite hinzuneigen.

Es erschien auch nicht ganz taktvoll, daß er hier mit einem Deutschen kam, zu dem man keine gesellschaftlichen Beziehungen haben konnte, und manche Dame wandte mit einem unverhehlten Erstaunen den Kopf nach den Herren um, wenn durch die leichtflüssige französische Konversation der Klang von deutschen Stimmen ertönte.

(Fortsetzung folgt.)

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

2 Zimmer.

Schöne Mansard-Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubehör, ist für billigen Preis am 1. 10. c. an ruhige Leute gegen Uebernahme von etwas Hausarbeit. Adr. u. L. 944 an d. Tagbl.-Verl.

4 Zimmer.

Schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. sof. oder später zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 30, V. l. B4152

5 Zimmer.

Ecke Rhein- u. Schwalbacher Str. 2 5-Zim.-Wohn. 1. Okt. zu vm. 1145

Läden und Geschäftsräume.

Geräumiger Laden
mit Ladenzimmer, zu jedem Zweck geeignet, in günstiger Lage zu vermieten. Offerten unter E. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser.

Villa,
freie ibull. 1. Kurlage, 8 herrschaftl. Zimmer, reichl. Zubeh., gr. Obstgarten, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 17, Parterre.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Albrechtstr. 14, Hpt., m. Z., sep., bill.
Dotzheimer Straße 12 möbl. Z. frei.
Eleonorenstr. 3, 1 r., möbl. Zim. bill.
Emser Straße 44, 2 l., schön möbl. Zim. mit guter Pension sof. zu v.
Faulbrunnenstr. 6, 1, frdl. möbl. Zim.
Goethestr. 5 Part., am Bahnhof, Wohn- u. Schlafzim., eleg. möbl., elektr. Licht, Bad zu v.
Hermannstraße 15, 2 r., möbl. Mans.
Hermannstraße 22, 2 r., möbl. große Mansarde mit Ofen zu verm.
Herrnmühlgasse 9, 2. Et. r., m. Zim. mit Pension, elektr. Licht, sofort.
Karlstraße 5, 2 links, gut möbl. Zim., event. mit Küchenbenutzung, z. v.
Kirchgasse 44, 2, möbl. Zim. m. Pens.
Michelsberg 15, 3, möbl. Zim. z. vm.
Saalgasse 8 möbl. Z. m. 1 u. 2 B.
Schwalb. Str. 8, 2, 2 eleg. m. Z. sof.
Walramstr. 12 beizb. möbl. Mans. b.
Saubere anständige jüngere Person findet in herrschaftl. Hause schön möbl. Zim. gegen leichte Beschäft. im Hause. Näh. Adolfsallee 32, P.
Wohn- u. Schlafzim., eleg. möbl., in guter Lage u. ruh. fl. Haushalt Nikolasstraße 24, 3.
Zu vermieten
zwei zusammenhängende sehr gut möbl. Zimmer mit voller Pension Karlstraße 21, 2.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Albrechtstr. 24, 1, leere od. möbl. M.
Moritzstr. 22 2 l. Mans. z. Möbel-E.
Rheingauer Straße 5, Part. links, Frontsp.-Zim. zum Möbeleinstellen.
Zum Einstellen von gutem Möbel stehen 2 große schöne Zimmer in feinem Hause frei für mtl. 2 Mk. Gefl. Angebote unter M. 944 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mietgesuche

Ruh. Leute suchen z. 1. Okt. eine **3-Zimmerwohnung** mit Küche oder 2 Zimmer u. Mans. Off. u. H. 941 an den Tagbl.-Verl.

Abgeschlossene gutmöblierte **3—4-Zimmer-Wohnung** für Kriegsdauer zu mieten gesucht. Offert. m. Pr. u. G. 944 Tagbl.-V.

Geschäftsdame sucht gut **möblierte Wohnung** mit voller Pension. Offerten unter J. 946 an den Tagbl.-Verlag. F 200

Junge Dame sucht **Zimmer mit Pension.** Off. u. P. 944 an den Tagbl.-Verl.

Suche trockenen Raum
für 2 Zimmer gutes Möbel unterzustellen (keine Mansarde). Off. nebst Preis u. O. 945 an den Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Gut möbl. Zim. mit voller Pension zu vermieten, elektr. Licht u. Bad vorhanden. Friedrichstraße 57, 1 r.

Plakate:
Wohnung zu vermieten
auch mit Angabe der Zimmerzahl
auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel
zu haben in der
L. Schellenberg'schen * * *
* * * * Hofbuchdruckerei
Langgasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 35 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

G. Ziege u. Hühner zu verk. Feldstraße 12.
Schwere Belg. Riesenhäsinnen billig abzug. Wiesb. Str. 87, Sonnenberg.
Belg. Riesen, 10 Woch., Stück 3 Mk. Ellwiller Straße 14, Part. r.
Gr. schöne Glucke m. 10 h. Küken zu vk. Wiesb. Str. 87, Sonnenberg.
Gut erhaltener Trauerhut bill. zu verk. Schenkendorfstr. 7, 1 r.
Offiz.-Helm, Säbel u. and. Ausrüst.-Stücke zu verk. Nerotal 31.
Sehr gute schwarze Ledergamaschen 8,50 Mk., sow. mehrere Paar Sporen billig zu verk. Eleonorenstraße 7, 2 r.
Wegen Fortzugs versch. Bücher, Werktasche (Handarbeit) bill. zu verk. Kirchgasse 7, Hth. 1 r.
Für Liebhaber! 2 Album m. Liebigbild., sch. Serien, zu vk. bei Seel, Gustav-Adolfstr. 16.
1 Feldstecher (Pat. Henfoldt), neu, 1 Revolver, 9 mm, neu, 1 gutes Opernglas billig zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. My
Mandoline, Gitarre, Konzert-Zither zu verk. Röderstraße 26, H. P. r.
Oelgemälde, Motiv Bierwaldst. See, 95 × 125 cm, weg. Umz. zu 70 Mk. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Mx
Schöner Wandbehang (Gobelin), 2½ × 2½ m, Kohleneisen, Vogelkäfig u. Verschied. bill. zu verk. Anzus. v. 8—12 Uhr. Adr. Tagbl.-Verl. Na
Deckbett, Kleiderschrank zu verk. Museumstraße 5, 2 rechts.
Ein Bett zu verk. Karlstraße 13, Hth. 1 l., von 1—4.
Hochhäuptiges Bett, Deckbett, eis. Pschlaf. Bett, einz. St. Matratze mit Keil, 3fl. Lüster zu verkaufen Drudenstraße 7, Parterre.
Massiv. Nußb.-Bett, hochhäupt., fast neu, Handkoffer mit stark. Lederriemen, Blattpflanzen, Aspedistra zu verk. Albrechtstraße 32, Part.
Alt. Bett mit Sprungr. u. Matr., gr. Kommode, ält. Schreibpult, pass. für Laden, od. Tisch, 10—1 u. 4—7 zu verk. Pagenstecherstraße 1, P. l.
Eiserne Bettstellen, Stück 10 Mk., zu verk. bei Schumann, Schwalbacher Straße 43, Mth. Part. links.
Eiserne Bettstelle 8 Mk., Quecks Vogelpfeife 15 Mk. zu verk. Näh. Scherer, Neugasse 5, 2 St.
Sehr feiner Salonspiegel, nach Zeichn. angefertigt, für 90 Mk. zu verk. Anschaffungspr. viel höher. Hartmann, Luisenstraße 46.
Eins. Schreibtisch u. andere Tische, Aktenschrank, Regale, Kopierpresse, Reißbretter u. dergl. w. Verklein. des Büros zu verk. Albrechtstraße 1, P.
Wegen Umzugs zu verk.: 1 Diwan mit Seidenbezug u. 2 Sessel, Eich.-Sofatisch, Wandbrett, Rauchtisch, Bettst., Spiegel, Lampen, Vogelbauer m. Ständ., Gartenmöb., Waschgefäße, kl. Tischchen. Anzus. v. 9—12 vorm., Sonnenberg, Wiesbadener Str. 69.
Gut erh. grüner Diwan zu verk. Preis 80 Mk. Händler verbeten. Blücherstr. 5, P. r., zw. 1 u. 3 Uhr.
Sofa, Tisch, Blumentisch, Ständer, Waschtisch, 75 m Waschleine, Gaslampen, Küchengeräte, Spiegel- und Bilderrahm., Luftkissen, med. Gegenstände u. sonst. bill. Taunusstr. 7, 2 l.
Eine polierte Kommode, 1 Regulator, 1 Nachttisch, 1 gut erh. Trauerhut zu verkaufen Helenenstraße 27, Vdh. Dach, Abschluß.
Aktenschrank aus Eichenholz zu verk. Mainzer Straße 54, 2.
Eiserner Liegestuhl, auch als Bett zu gebrauchen, 30 Mk., eine Grasmähmaschine 12 Mk., zu verk. Telephon 3680. Adresse im Tagbl.-Verlag. Mu
2 sehr gute große Schließkörbe und ein kleiner billig zu verkaufen Eleonorenstraße 7, 2 rechts.
Ein Federhandwagen zu verk. Schachtstraße 5.
Versch. einf. Gaslyren zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ml
Lampen. 2 sch. Zug-Gasl., 4fl. u. 1fl., 1 eleg. Flurgard., 2 einf. Armgasl. zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Mv
Wegen Umzugs Waschmaschine, Wringmasch., Waschemange, Eisschr., Bettschirm, Vorh.- u. sch. Gaslampen bill. zu vk. Adr. im Tagbl.-Verl. Mw
Fast neue Tischmangel zu verk. Rheinstraße 109, 2.
Kleine Dezimalwage, bis zu 1 Zentner Tragfähigkeit, bill. zu verk. Scharnhorststraße 2, 3.
Pferde-Ausrüstungsgegenstände zu verk. Adelheidstraße 43, Part. l.
20,000 Erdbeerpflanzen zu verk. Herrngartenstr. 17, Molkerei-Laden.

Händler-Verkäufe.

Pianino billig zu verk. Rheinstraße 52, Part.
Speisezimmer in Eichen, schwer gearbeitet, Büfett, 2 m breit, Schlafzim., Küche, Büfett, Vertiko, Diw., Chaisel., Betten, Kom., Schreibtische, 1- u. 2tür. Kleiderschr., Bücherschr., Flurgard. Bauer, Wellritzstr. 51.
Gaslampen, Pendel, Brenner, Zyl., Glühk., Gaskoch., Badew., Kochkist. u. Dörr-App. Krause, Wellritzstraße 10.

Verloren · Gefunden

Gelb. Henkelkörbch. m. Ledergriff vl. Wiederbr. Bel. Luisenstr. 26, Vdh. 3.
Schwarzer seidener Regenschirm stehen geblieben an einer Bank Sonnenberger Straße, in der Nähe des Kurhauses. Abzug. Fundbüro. Wiederbringer erhält Belohnung.
Die brünette Frau, die auf Sondermarken im Bäckerladen Mühlgasse aus Versehen gestreiften seid. Pompadur mit Handarbeit mitgenommen hat, ist erkannt und wird ersucht, denselben im hies. Fundbüro baldigst abzugeben.

Unterricht

Suche für meinen 7jähr. Sohn jüngeren Mann, evtl. Sekundaner oder Primaner, der ihm Nachhilfestunden erteilen kann. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter D. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftl. Empfehlungen

Aufarbeiten von Matratzen und Polstermöbeln. Bettfedernhaus, Mauergasse 15.
J. Fleischmann, Herrenschneider, empf. sich z. Abänd., Repar., Reinig. u. Bügeln. Moritzstraße 20, Laden.
Bettfedern-Reinigung mit neuester Maschine. Toten- und Kranken-Betten werden nicht angenommen. Bettfedernhaus, Mauergasse 15.
Näherin e. sich im Anf. v. Wäsche, Knab.-Anz. u. Ausbess. (Tag 1 Mk.). Hellmundstraße 56, Seitenbau Part.
Pflegerin übernimmt Nachtwache Moritzstraße 40, 2.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Fahrkuh
zu verkaufen. Näheres Sonnenberg, Rambacher Straße 28.

Rheingauer Weißwein.
800—1000 Fl. 1903r u. 1906r, auch in kl. Meng., 4—4.50, abz. O. Engel, Adolfstr. 7, 1.

Sehr gut erhaltene Blickensderfer
Schreibmaschine
zu verk. Näh. Neue Kolonnade 30.

Salon-Flügel
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Bg

Gut erhaltener
Bechstein-Stutzflügel
preiswert abzugeben. Anzusehen vormittags Bingertstraße 38.

Echter Perser-Teppich
— Sultan —, 2,25×1,50, sow. einige schöne Brücken preisw. verk. Auch einige alte u. neue Oelgemälde, Adolfstraße 7, 1.

Für Liebhaber!
Schwerer dunkler eichener viereckiger Tisch
mit massiv gedrehten Füßen, Größe 130:160. Zu erfragen
Gg. Hofmann, Langgasse 37.

Massiver Lederkoffer,
fürs Feld pass., 66 cm lang, 37 breit, preiswert zu verk. Jahnstraße 11, P.

Ungebrauchter garnierter
Baby-Zimmer-Wagen
umständehalber zu verkaufen
Parkstraße 20, 1.

Verglasung.
Solid gearbeitete Wintergarten- u. Balkonverglasung zu verk. Näh. bei Gg. Hofmann, Langgasse 37.

Händler-Verkäufe.

Schreibmaschinen
Mercedes, neu, — Erika mit Koffer, Blickensderfer, — Rechenmaschine, Diktieranlage, — Vervielfältigungs-Apparate, neu, sofort lieferbar.
M. Doerenkamp, Adolfsallee 35.
Telephon 3003.
Reparaturen und Reinigung.

Fast neues Hanfseil
(41 Mtr. lang, 5 Zmtr. dick), versch. Drahtseile, 4 Straßenkehrmaschinen, 1 Brunnen-Bohreinrichtung zu verk.
Acker, 21 Wellritzstraße 21.
Telephon 3930.

Kaufgesuche

Pounygespann
oder mittelschweres Pferd zu kaufen gesucht. Hoch, Dotzheimer Str. 109.
Obst auf dem Baum
(alle Sorten) zu kaufen gesucht. Borchert, Hermannstraße 17.
Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden, zahlt allerhöchste Preise für Schmucksachen, Brillanten, Eßbestecke, Aufsätze, Uhren, Pfandscheine.
Der Unterzeichnete als **amtlich** berechtigter zugelass. Aufkäufer ernannt, kauft von Herrschaften alte
Zahngebisse
ob ganze, zerbrochene od. in Kautschuk gefaßte, auch Holz-Brennstifte, sowie Blitzableiter-Spitzen zu hoh. Pr. an. Für Rein-Platin, welches der Kriegsmetall-Aktiengesellschaft abgeliefert wird, zahle ich Mk. 7.50 per Gramm.
L. Grosshut,
Wagemannstraße 27, 1. Stock.

Brillanten, Perlen,
Juwelen, gefaßt und ungefaßt, zu höchsten Preisen k. Offerten unter L. 922 an den Tagbl.-Verlag.
Continental- und Adler-Schreibmaschinen
für größeres Büro gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten u. U. 287 an den Tagbl.-Verlag.
Ideal-Schreibmasch.
zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 941 an den Tagbl.-Verlag.
Stutzflügel
nur gutes Instrument, gesucht. Zuschrift. u. P. 943 Tagbl.-Verlag.
Guterh. Pianino gesucht.
Off. u. T. 943 an den Tagbl.-Verl.
Piano
zu kaufen gesucht. Händler verb. Off. unter G. 289 Tagbl.-Zweigstelle. Bismarck-Ring.
Gebrauchte Klaviere
zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 901 an den Tagbl.-Verlag.
Frau Sipper
Tel. 3471 — Oranienstraße 23 — zahlt reelle Preise für Möbel aller Art, sowie für alle anbrang. Sachen.
Möbel u. alte Roßhaare,
ständ. Ankauf Walramstraße 27, P.
Nur D. Sipper
Riehlstraße 11, Telephon 4878,
zahlt am besten wegen großen Bedarfs für einzelne Möbelstücke aller Art, ganze Nachlässe, Gardinen, Teppiche, Linoleum, Bettfedern, Roßhaar- u. and. Matratzen, sowie alle anbrangierten Sachen.
Komme auch nach auswärts.

Schönes Schlafzimm. und Herrenzimmer
aus gutem Hause wird gesucht. Gefl. Ang. u. S. 943 an den Tagbl.-Verl.
Zwei große irische Oefen
zu kaufen gesucht. Restaurant Wartburg, Schwalbacher Straße 51.
Gut erhaltene Fruchtpresse
zu k. gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. Mx
Ausgekämmte Haare
kauft K. Löbig, Bleichstraße 9.
Ich zahle für gute brauchbare Sektkorke
per Stück bis zu 30 Pf.,
für lange nicht durchbohrte Weinkorken bis zu 10 Pf., für neue Korken höchste Preise, ebenso für Flaschen und Stanniolabfall.
Acker,
Wellritzstraße 21. Telephon 3930.
Flaschen aller Art,
Lumpen, Papier 2c. kauft J. Sipper, Oranienstr. 23, Mth. 2. Tel. 3471.
Flaschen, Korke, Säcke, Felle usw. usw. kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.
Leere Kisten, alle Größen,
zu kaufen gesucht.
Steinberg u. Vorsanger.
Telephon 634 u. 1734.

Verloren · Gefunden

Verloren Brillantring
von Emser Straße bis Löschs Weinstube, Spiegelgasse. Gegen Belohn. abzug. Frescninsstraße 47.

Verloren
auf einer Bank im Wald-Nerotal
schw. Ledertäschchen
mit Inhalt. Gegen hohe Bel. abzug. Frankfurter Str. 16, bei Börmann.
Verloren Sonntagvorm. v. Dietenmühle Beutel m. Hörrohr, Schlüssel, Geldsch. usw. Ehrl. F. g. Bel. Eckernförderstr. 12, 1 l., Henrich.

Geschäftl. Empfehlungen

Militärtische Gesuche, Zurückstellung u. Eingab., Reklam. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörd. fertigt an Rechtsbüro Gullich, Wiesb., Rheinstr. 60. Auskunft in Unterstützungsst. (Glänzende Dankschr.)

Im Anfahren v. Waggon Kohlen u. dergl. empfiehlt sich Güttler, Dotzheimer Straße 121, Vdh.

Institut für Schönheitspflege.
Frieda Michel, Taunusstraße 19, 2.

Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege
M. Bommersheim,
Dotzheimer Straße 2, 1,
nächster Nähe des Residenz-Theaters.

Schönheitspflege
Dora Bellinger, Schwalb. Str. 14, 2, am Residenz-Theater.

Moderne Fuß- u. Handpflege.
Sprechstunden von 11—7 abends. (Postkarte genügt.) Dasf. französische Stunden. Frau Elfriede Meyer, Kirchgasse 19, 2 St. links.

Individ. Schönheitspflege
Mitzi Smoll,
Schwalbacher Straße 10, 1.

Der Pias

EIN FELDGRAUES SPIEL

Eine Begebenheit aus dem grossen Kriege

Ab **Donnerstag**, den **16. August**

täglich abends 7½ Uhr.

Sonntags 2 Aufführungen:

nachm. 3½ und abends 7½ Uhr.

Nachm. bedeutend ermäß. Preise.

Zu Gunsten des Kriegs-Liebesdienstes!

Bisher wurden über Mark 800,000 Reingewinn erzielt.

Karten-Vorverkauf

an der Theaterkasse von 11—1 Uhr vorm. und ab ½7 Uhr nachm.

Wer Gold bringt, erhält einen Freiplatz!

Residenz-Theater

Wiesbaden, Luisenstrasse 42.

Fritz Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70,

Fernruf 2827, neben Thalia-Theater. Fernruf 2827.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich.

Ankauf von Brillanten.

Seidene

Wettermäntel

Neue Formen - Viele Farben

Alle Grössen - Jede Preislage.

Wetterfeste

Mantelseide

in allen Farben.

J. Hertz

Damen-Moden - Langgasse 20.

K154

Wachswalzen von Grammophonen oder dergl.

ganz oder gebrochen, auch in kleinen Mengen F 64

zu kaufen gesucht.

Ludwig Maier, Frankfurt a. M.,

Ausburger Straße 10, 1.

In ruhiger, gesunder und freier Lage zu **Oberlahnstein** ein **Wohnhaus** mit einem etwa 25 Ruten großen Obst- und Gemüsegarten preiswert zu verkaufen. Das Haus enthält im Parterre und 1. Stock zusammen 8 Zimmer, sowie eine Anzahl Mansardenzimmer. Liebhaber wollen sich wenden an F 563

Justizrat Dr. Dahlem, Oberlahnstein.

Gebrauchte, gut erhaltene

Hoteleinrichtung gesucht

von großer Fabrik für einzurichtendes Kasino. — Angebote unt. F. C. M. 387 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F129

Ohne Seifenkarte

so lange Vorrat reicht

Postpaket 18 Stück

Dr. Bethmanns Vaselin-Toilettenstücke

schäumt und duftet F129

hervorragend für Hautpflege,

per Nachn. inkl. Verpack. 6.50 Mk.

A. J. Schneider, Elberfeld.

Ia eingemachte Gurken,

per Stück 10, 12 und 15 Pf.

Einmach-Essig Liter 70 Pf.

Essigessenz Flasche 65 Pf.

Einmachgewürze.

Wermutwein per Flasche 5.50 Mk., vorzüglich für Magen u. Gedärme.

Dose Oelsardinen 2.20 u 2.30 Mk.

Suppenwürze, Senf.

Fritz Henrich,

Tel. 1914. Blücherstraße 24.

Einige 100 Zentner

Kiefernholz,

geschn., gespalt., für Zentralheiz. u. Oefen, aus dem Taunus, frei Haus à Ztr. 6.50, von 30 Ztr. ab. Näh. bei

Friedrich Kaiser, Gärtner,

Karlstraße 38, Mittelbau 2 St.

Größere Waschanstalt

empf. sich im Anf. sämtl. Herren-, D.-, K.- u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7, 2.

Kunst-Gemälde.

Nachstehende **11 Meisterwerke** sind zum Gesamtbetrage von nur Mk. 19,000 zu verkaufen:

2 Gemälde Professor **Freiherr von Habermann,** München.
1 „ „ **Herrmann Haulbach,** München.
2 „ „ **A. von Keller,** München.
2 „ „ **Ferd. Keller,** Karlsruhe.
1 „ „ **Leo Putz,** München.
1 „ „ **Adam Kunz,** München.
2 „ „ **S. Wopfner,** München.

Offerten unter **D. 945** an den Tagbl.-Verlag.

Emaillierte Kessel

Kesselöfen Obstdörren

P. J. Fliegen 791

Tel. 52. Wagemannstrasse 37. Tel. 52.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Donnerstag, 16. August

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

1. Choral: „O Traurigkeit, o Herzeleid."
2. Ouvertüre zur Oper „Der Kalif von Bagdad" von A. Boieldieu.
3. An der Weser, Lied von Pressel.
4. Erinnerungen an Wagners „Tannhäuser" von Hamm.
5. Streifzug durch J. Strauß'sche Operetten von A. Schlögel.
6. Vom Fels zum Meer, Marsch von Jessel.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Anacreon" von Cherubini.
2. Largo von G. F. Händel.
3. II. und III. Satz aus der achten Symphonie von L. v. Beethoven.
4. Ouvertüre zu „Genoveva" von R. Schumann.
5. Zwei Lieder ohne Worte von A. Mendelssohn-Bartholdy.
6. Vorspiel zu „Loreley" v. Bruch.
7. Finale aus „Lohengrin" von Rich. Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Otto der Schütz" von E. Rudorff.
2. Scheherazade von Svendsen.
3. Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut" von Smetana.
4. Andante und Scherzo aus der F-moll-Symphonie von P. Tschaikowsky.
5. Ouvertüre zu „Tell" v. Rossini.

Fremden-Führer

Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt: Rheinstr. 23/25 u. Luisenstr. 10/12, Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27 u. Taunusstraße 1). Geöffnet werktags: 1. Postamt 1 von 8—7 Uhr; 2. Postämter 2 u. 4 von 8—1 u. 3—7; 3. Postamt 3 von 8—12 u. 2—7; Sonntags (nur d. Postamt 1) von 8—9 u. 11½—1. — a) Rheinstr. 23/25: Brief- u. Geldannahme, Ausg. für postlagernde Sendungen u. Ausgabe für ständige Abholer im Erdgeschoß, Abfertigungsstelle der Geldbriefträger im Hofgebäude rechts, Amtszimmer des Postdirektors, Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle im 1. Obergeschoß; b) Luisenstraße 8/10: Paketannahme u. -Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle.

Kaiserl. Postamt 5 (Hauptbahnhof). Geöffnet: a) für die Annahme von Postsendungen jeder Art: werktags von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags; b) für die Auflieferung von Telegrammen und den Fernsprechverkehr: ununterbrochen (nach Schalterschluß Eingang letzte Türe am Ende des Gebäudes). Anfragen wegen bestellter Paketsendungen u. Anträge auf Abholung von Paketen sind an das Postamt 5 zu richten.

Kaiserliches Telegraphen-Amt, Rheinstraße 23/25, im Hauptpostgebäude. Tag und Nacht geöffnet. Annahme von Telegrammen u. Gesprächen im Erdgeschoß Hauptschalterraum — Eingang B. (Nach 8 Uhr abends erfolgt die Annahme von Telegrammen am Nachtschalter im Eingang A). — Amtszimmer des Telegraphendirektors Eingang D, 2 Treppen, Z. 205, Anschluß-Nr. 531. — Hauptkasse Eingang A, 2 Treppen, Zimmer 210. Auskunftsstelle für Fernsprech-Angelegenheiten ebenda, Zimmer 210a, Anschluß-Nr. 911. — Beschwerden über den Fernsprech-Betrieb: Anschluß-Nr. 1502. — Fernsprech-Baubüro Luisenstraße 12, 1 Treppe, Anschluß-Nr. 920.

Bismarckturm (Modell) auf der Bierstadter Höhe.

Wartturm auf der Bierstadter Höhe. (Wirtschaft.)

Ruine Sonnenberg. (Wirtschaft.) — Heiligkreuz-Kirche auf dem Friedhof zu Sonnenberg.

Jagdschloß Platte. Kastellan wohnt im Schloß. (Wirtschaft.)

KGT

Taunusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

2

hervorrag. Erstaufführungen!

Wanda Treumann

in

Irrende Liebe.

Drama aus dem Gesellschaftsleben.

Im Zusammenspiel mit bedeutenden Künstlern bietet **Wanda Treumann** in diesem eigenartigen Schauspiel, welches sich zum Teil in den Steppen Sibiriens abrollt, eine

Glanzleistung der Lichtspielkunst!

Türkische Reiterkämpfe in Mazedonien.

Die stets fidele

Anna Müller-Linke

in dem übermütigen Schwank

Die verflixte Liebe.

Gewöhnliche Preise.

Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. • Telephon 6137.

Vom 14. bis 17. August:

Erstaufführung!

Die Einsame.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Hermine Koerner

vom Deutschen Theater, Berlin.

Eva contra Adam.

Lustspiel in 3 Akten von **Georg Kaiser.**

Der schlaue Zawadil.

Kleiner Filmscherz.

Bilder aus Oberfranken.

(Fränkische Schweiz.)

Wiesbaden.

Walhalla-Theater

Nur noch einige Tage!

:: :: Gastspiel :: ::

der Universal- und Tanzkünstlerin

Erna ::: : Offeney

mit ihrem großen

Ballett.

Sonntag 2 Vorstellungen.

Anfang: 3½ Uhr nachm., kleine Preise.

„ 7½ Uhr abends. Preise d. Plätze v. 60 Pf. bis 4 Mk.

Vorverkauf im Walhalla-Theater zwischen 11 u. 1 Uhr, sowie täglich bei dem Reisebüro **Born & Schottenfels,** Hotel Nassauer Hof und bei Schottenfels, Kolonaden.

Vergnügungs-Palast „Groß-Wiesbaden"

Dotzheimer Str. 19 : Fernruf 810.

Großstadt-Programm v. 16.—31. Aug.

Gastspiel

Käthe Loissel.

Deutschlands vielseitigste Künstlerin in ihrem unvergleichl. Universal-Akt.

Müller-Albus,

der fam. Humorist u. Typendarsteller.

4 Eminias 4.

Damen-Verwandlungs-Tanztruppe.

E-las-tos-Trio.

Hervorragender Exzentrisch-Akt.

2 Bojanowskys 2.

Großartige Akrobaten.

Clown Paul mit seinen 2 dress. Hunden

Camarosa, die 1er. Tanz-Akrobatin.

Anfang wochentags 7½ Uhr. (Vorher Musik.) Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen, 3 und 7½ Uhr.

Im vorderen Restaurant allabendl. Großes Konzert der Künstlerkapelle „Myosotis".

Eintritt frei! :: Eintritt frei!

haben ist, erschien es ratsam, das mit der Bekanntmachung vom 19. März 1917 erlassene Verbot, Petroleum zu Leuchtzwecken abzusetzen, nicht schon, wie zunächst vorgesehen war, mit dem 31. August d. J. enden zu lassen, das Verbot vielmehr, so weit es den Absatz an Verbraucher betrifft, noch auf die Zeit bis zum 16. September d. J. einschließlich zu erstrecken. Eine entsprechende Bekanntmachung des Reichskanzlers ist im „Reichsgesetzblatt" veröffentlicht worden. Das Verbot, Leuchtöl an Wiederverkäufer abzusetzen, endet nach wie vor mit dem 31. August d. J. Die Petroleumgesellschaften sind also in der Lage, in der Zeit vom 1. September ab die verfügbaren Petroleummengen auszufahren, so daß die Verbraucher damit rechnen können, gleichzeitig mit dem Übergang von der Sommerzeit zur Winterzeit, der bekanntlich am 17. September erfolgt, wieder Petroleum zugewiesen zu erhalten.

— **Zerrissenes Notgeld.** Aus unserem Leserkreis wird uns geschrieben: „Bei Aufgabe eines Postpakets bezahle ich dem betreffenden Postbeamten mit zwei der von der Stadt herausgegebenen 50-Pfennigscheinen. Der eine Schein, welcher mit einem weißen Streifen geflickt war, wurde mir mit dem Bemerken zurückgegeben, daß die Post keine zerrissenen und geflickten Notgeldscheine annehmen könne. Ich hatte kein anderes Geld in der Tasche, und mußte wohl oder übel versuchen, in einem Geschäft das Geld umgewechselt zu erhalten. In dem naheliegenden Laden wurde mir jedoch derselbe Bescheid: Wir nehmen keine geflickten Scheine. Was soll ich in diesem Fall mit den geflickten Geldscheinen machen? Bei dem schlechten Papier ist es doch gar nicht anders möglich, als daß die Scheine allmählich zerrissen werden. Weigert sich die Post sogar, das städtische Notgeld anzunehmen, wenn es zerrissen ist, so ist es kein Wunder, wenn die Geschäfte es ebenfalls zurückweisen. Es kann gewiß nicht im Willen der Stadt liegen, den Zahlungsverkehr mit dem Notgeld zu erschweren. Man müßte sich eigentlich weigern, beschädigte Notgeldscheine anzunehmen, da, wie mir der Postbeamte sagte, auch die Reichsbank diese Scheine nicht annimmt. Das Geld ist mir demnach verloren." Die Folgerung, die hier aus der Nichtannahme eines zerrissenen und wieder zusammengeklebten Notgeldscheins gezogen wird, trifft nicht zu: Das Geld ist nicht verloren. Wenn auch die Reichsbank das zerrissene Notgeld nicht annimmt, so wird doch die Stadt die Scheine annehmen, vorausgesetzt, daß sie noch unzweifelhaft als ein Stück und als echt erkennbar sind. Unverständlich ist uns allerdings, weshalb die Post derartiges Notgeld ablehnt. Auch ihr werden die Scheine doch von der Stadt gegen Reichsgeld abgenommen. Richtig ist, daß sich Wiesbadener Notgeld im Umlauf befindet, das derart zugerichtet ist, daß man sich nur schwer zu seiner Annahme entschließen kann. Die städtischen Zehn- und Fünfzigpfennigscheine sind äußerst empfindlich; das ist um so schlimmer, als sie ununterbrochen aus einer Hand in die andere wandern. Das Publikum muß daher durch sorgsame Behandlung mit dazu beitragen, daß sie nicht zu völlig zerknüllten, zerfetzten und unappetitlichen Dingen werden.

— **Das Wild.** Laut „Berl. Tagebl." beabsichtigt das Kriegsernährungsamt, das Wild zum großen Teil bei den Jägern zu beschlagnahmen und gegen die Ausfuhrverbote der einzelnen Landräte einzuschreiten.

— **Personal-Nachrichten.** Der Fähnrich beim Pionier-Regiment Nr. 24 Hellmuth Kost, Sohn des Bergrats H. Kost in Wiesbaden, wurde zum Leutnant, und der Vizefeldwebel Franz Dickmann, Sohn des verstorbenen Schriftstellers Hermann Dickmann in Wiesbaden, zum Leutnant der Reserve der Fußartillerie befördert.

— **Kriegsauszeichnungen.** Der Leutnant der Ref. Ruthe im Dragoner-Regiment 6, kommandiert zu einer Fliegerabteilung im Westen, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. — Dem Stadtrat Kapitänleutnant Klett aus Wiesbaden, militärisches Mitglied beim Kriegsbekleidungsamt des 18. Armeekorps, ist das Eiserne Kreuz und das Oldenburgische Friedrich-August-Kreuz verliehen worden. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Der Unteroffizier Karl Pfeiffer und Gefreiter August Pfeiffer, Söhne des Kellermeisters August Pfeiffer in Wiesbaden, der Schütze Georg Westenberger, Sohn des Schlossers Karl Westenberger in Hechheim a. M., Karl Mücke aus Wiesbaden, der Gefreite Otto, der Landsturmmann J. W. Kugler, der Musketier Grünebaum, der Unteroffizier Euler und der Landsturmmann Fein, sämtlich aus Delkenheim, der Schütze Karl Kahl, der Unteroffizier Heinrich Kahl, der Unteroffizier Zeitträger, alle aus Massenheim, und der Gefreite Wilhelm Bömel aus Wallau. — Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Oberbahnhofsvorsteher der Station Biebrich-Ost Rechnungsrat L. Schwarz, dem Magistratsassistent Korschorek in Hochheim a. M. und Gendarmeriewachtmeister Lange in Langenschwalbach verliehen.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

cl. **Langenschwalbach,** 14. Aug. Der Untertaunuskreis hat die Anstellung eines Kreisjugendpflegers beschlossen, die Geschäfte desselben hat bis auf weiteres Lehrer und Leutnant der Reserve Betz in Breithardt übernommen.

Sport.

Pferderennen.

Berlin-Grunewald, 15. Aug. (Eig. Drahtbericht.) 1. R. 7200 Mark. 1200 Meter. 1. v. Oppenheims „Siegesgöttin" (Bleuler), 2. „Imme", 3. „Lux". Sieg: 17:10; Platz: 13, 19, 82:10. — 2. R. 10 000 M. 1600 Meter. 1. A. u. C. v. Weinbergs „San Martino" (O. Schmidt), 2. „Masa", 3. „Alerich". Sieg: 19:10; Platz: 12, 31, 15:10. — 3. Rheinisches Zuchtrennen. 27 000 M. 1000 Meter. 1. R. Haniels „Frauenlob" (Kasper), 2. „Phillot" und „Taube". Sieg: 26:10; Platz: 14, 16, 15:10. — 4. R. 10 000 M. 1200 Meter. 1. H. Reimarus „Frost" (O. Schmidt), 2. „So und so", 3. „Wartenburg". Sieg: 35:10; Platz: 19, 21:10. — 5. Preis von Donaueschingen. 40 000 M. 1. A. u. C. v. Weinbergs „Pergolese" (O. Schmidt), 2. „Lanzuard", 3. „Signorelli". Sieg: 10:10. — 6. R. 10 000 M. 1800 Meter. 1. v. Oppenheims „Kobalt" (Bleuler), 2. „Ortolan", 2. „Feierabend". Sieg: 24:10; Platz: 17, 22:10. — 7. R. 10 000 M. 2000 Meter. 1. O. Jürgensens „Blood Orange" (Schläfke), 2. „Cetibus", 3. „Royal Lancer". Sieg: 33:10; Platz: 15, 16:10.

München-Riem, 15. Aug. (Eig. Drahtbericht.) 1. R. 3000 M. 1000 Meter. 1. Privatgestüt Leutstettens „Eisilo" (Olejnik), 2. „Istria", 3. „Kalla". Sieg: 12:10; Platz: 11, 11:10. — 2. R. 3000 Mark. 3000 Meter. 1. E. Schmitts „Bürgermeister" (Gerteis), 2. „Zelter", 3. „Sub Editor". Sieg: 38:10; Platz: 17, 16:10. — 3. R. 5000 M. 1000 Meter. 1. E. Schmitts „Suschen" (O. Bauer), 2. „Simonette", 3. „Perusia". Sieg: 73:10; Platz: 25, 28:10. — 4. R. 5000 M. 3200 Meter. 1. W. Blotts „Peperi" (R. Schuler), 2. „Eiche 2", 3. „Zauberin". Sieg: 71:10; Platz: 22, 18:10. — 5. R. 5000 M. 4000 Meter. 1 Lt. v. Praums „Arizona Kicker" (E. Weber), 2. „Coram Populo", 3. „Ray o' Light". Sieg: 38:10. — 6. R. 4000 M. 1600 Meter. 1. Privatgestüt Leutstettens „Dodemir" (Olejnik), 2. „Fanal", 3. „Somnif". Sieg: 13:10; Platz: 12, 13:10.

Handelsteil.

Die Zusammenlegung in der Brauindustrie.

In der bereits erwähnten Versammlung des Ausschusses des Deutschen Brauerbundes, in der bekanntlich die Gründung einer Gersteverfeilungsstelle beschlossen wurde, gelangte auch die Zusammenlegungsfrage zur Verhandlung. Von vielen Seiten, namentlich aus Kreisen der kleinen Brauereien, wurde, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, ausgeführt, daß die ganze Bewegung große volkswirtschaftliche Werte wahrscheinlich für die Dauer vernichte, ohne daß überhaupt eine Gewähr gegeben sei, daß eine dementsprechende Menge Kohlen gespart werde. Es wurde u. a. auf das Verhältnis der stillzulegenden Brauereien zu ihren Wirtskunden, auf den Debitorenstand und seine Gefährdung verwiesen, desgleichen auf die Schwierigkeiten, die für die mit Hypotheken und Obligationen belasteten Brauereien selbst in dem Augenblick entstehen, wo der Betrieb aufhört und damit die Forderungen zum Teil fällig werden. Aus wirtschaftlich stärkeren Gruppen suchte man diese und andere Bedenken — die in prinzipiellen Dingen anscheinend in sämtlichen zusammenzulegenden Industrien große Verwandtschaft untereinander zeigen, etwas abzuschwächen, und das gleiche geschah in einer anschließenden Sitzung der engeren Stillegungskommission. In dieser waren, wie verlautet, auch Vertreter des mit dem Reichsamt des Innern zusammenarbeitenden ständigen Ausschusses für Zusammenlegungen anwesend, und aus diesem Kreise heraus wurde sogar betont, daß eine Verzögerung der Frage nicht angängig sei. Den Brauereien war anheimgestellt, selbst Vorschläge zu machen. Bleiben solche aus, dann müßten die Amtsstellen in Bälde nach ihrem Ermessen verfahren. Hiernach scheint es fast vergebens zu sein, daß die Brauereien auseinandergesetzt haben, wie und warum kein Verfahren und kein gerechter Schlüssel zu finden sei, der bei der Vielheit der Interessen und bei der Kompliziertheit des Brauwesens den erstrebten Nutzen gewähre, ohne einer bedeutenden Zahl von kleineren Existenzen dauernden Schaden zuzufügen und sogar sie völlig verschwinden zu machen. In Kürze soll nun eine neue Versammlung stattfinden.

Berliner Börse.

§ **Berlin,** 15. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Bei fester Grundstimmung beschränkte sich die Börse wieder auf einzelne Spezialwerte. Recht lebhaft gestalteten sich die Umsätze zeitweilig in Rheinmetall-Aktien, die anfangs erheblich stiegen, späterhin aber den höchsten Kurs nicht behaupten konnten. Starken Schwankungen unterlagen auch Daimler-Aktien. Als fest traten Deutsche Erdöl und Argo Dampfschiffahrt hervor; ferner wurden Thale, Rütgers-Werke und Bismarckhütte lebhafter gehandelt. Die Aktien der großen Hütten- und Bergwerksunternehmungen traten in den Hintergrund. Auf dem Anlagemarkt hielten sich die Umsätze in engen Grenzen.

Industrie und Handel.

* **Einfuhr elektrotechnischer Maschinen.** Der Bundesrat hat angeordnet, daß die Waren der Nummer 907 des Zolltarifs, wenn sie in den besetzten feindlichen Gebieten erzeugt sind, auf weiteres bei der Einfuhr zollfrei bleiben. Es handelt sich hierbei um Dynamomaschinen, Elektromotoren, Umformer, fertig gearbeitete Anker und Kollektoren, ferner um Transformatoren und Drosselspulen.

* **Ausbeute von Gewerkschaften.** Die Gewerkschaft Friedrich der Große in Herne verteilt für das zweite Vierteljahr 1917 eine Ausbeute von 250 M. auf den Kux gegen 100 M. im ersten Vierteljahr. — Die Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Langenbrahm in Essen-Rüttenscheid verteilt für das zweite Vierteljahr eine Ausbeute von 200 M. auf den Kux gegen 100 M. im ersten Jahresviertel.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 15. Aug. (Drahtbericht.) Die Umsätze im Berliner Wareaverkehr waren heute wiederum recht unbedeutend. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf den Saatenmarkt, wo Lupinen dringend begehrt waren. Die vorliegenden Offerten galten aber nur für eine kleine Menge, so daß der Bedarf nicht befriedigt werden konnte. Von Grassämereien war Knaulgras und Scherfschwingen vielfach gesucht. Ebenso besteht Nachfrage für alle Arten Kleesaaten, in dem jedoch das Angebot sehr spärlich ist. Heu und Stroh waren vergeblich dringend gesucht.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

Militaria. Nach einer Verfügung des Finanzministers behalten die Militärpersonen ihren zuletzt innegehabten Wohnsitz während ihrer Zugehörigkeit zum Militär bei. Die Gemeinde ist berechtigt, das Militär-Einkommen zur Steuer heranzuziehen. Die Person ist nicht verpflichtet, Auskunft über ihre Einkommensverhältnisse zu erteilen, doch wird sie im Weigerungsfalle von der Gemeinde eingeschätzt. Im eigenen Interesse des Steuerpflichtigen liegt es, die Auskunft zu geben. Es bleiben ihm dadurch Weiterungen, wie das Einspruchverfahren, erspart.

Gefreiter W. S. Diese bayerischen Bestimmungen sind uns leider nicht bekannt.

E. F. 625. Eine Statistenzeitung ist in dem Zeitungskatalog nicht verzeichnet. Wenden Sie sich an „Das Theater", die „Berliner Theater-Rundschau" oder die „Neue Theater-Zeitschrift" mit der Beilage „Die Bühnen-Industrie", die alle in Berlin erscheinen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: R. Hegenhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: R. Hegenhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. K. Sturm; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauchhaupt; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B.: H. Diefenbach; für Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Sport und Aufsatzteil: J. B.: C. Rebacker; für Vermischtes und den Briefkasten: C. Rebacker; für den Handelsteil W. Gh; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Eichen- und Tannen-Brennholz, in Längen bis zu 2.50 Mtr. liefert waggonweise Wilh. Wagener, Holzhandlung, Caan-Marienborn i. W.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa, mod., vorn. ausgest., 8 Z. u. reichl. Zub., gr. Garten mit viel Obstb., ruh. Lage, sch. Ausst., n. Haltest. d. Elektr., wegzugsh. preisw. zu verk. Off. M. 940 Tagbl.-Verlag.

Landhäuschen, schön, massiv, 7 Z. u. Zub., in Bad Schwalbach, nahe Bahnhof, Verset., halb. für 15 000 Mk. bei kl. Anz. zu verk. Anfr. K. 940 Tagbl.-V.

Gartenhäuser 3 u. 4 Zimmer, mit 150 Ruten Garten, zu verkaufen. Jul. Allstadt, Adelheidstraße 45, Stb. 2 St.

Grundstück, 56 Ruten, Bierstadt, Gemarkungsgrenze Wiesbaden, Nähe Bierstadter Warte, sehr geeign. für Garten oder Baumstück, preisw. zu verk. Off. u. S. 945 Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu vertauschen.

Bäckerei mit Haus, Stallung u. Garten, in klein. Stadt oder guter Landlage, zu kaufen gesucht. O. Engel, Adolfstraße 7.

Unterricht

Jüngerer Doktor, sehr energisch, erteilt Erwachsenen **engl.-franz. Sprachunterricht.** Off. erb. u. R. S. 14989 an Haasenstein u. Vogler, Frankfurt/M. FB4

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt

Fernruf 6610

— Nur —

46 Rheinstraße 46

Ecke Moritzstraße.

Am 3. September beginnen neue Kurse.

Besondere Damenabteilungen

Inhaber u. Leiter **Emil Straus**

Prospekte frei.

Unterricht

in:

1. Kaufmännischen Fächern (Stenographie, Schreibmaschine, Buchführung, Sprachen usw.).
2. Schneidern (Handarbeiten, Weißzeugnäh. 2c.),
3. Kochen, Einmachen usw.,
4. Bügeln.

Tages- und Abendkurse pro Monat 10 Mk.

Auf Wunsch kostenlose Stellen-Vermittl. für ausgebild. Schülerinnen. Gefl. Anmeldungen erbeten **Frl. Beck,** Hainerweg 4.

Verschiedenes

2 alleinstehende Herren suchen für täglich gutbürg. Mittagstisch. Offert. mit Preisangabe unt. M. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Wo kann junge Dame am **Telephon sich ausbilden?** Off. u. K. 944 an den Tagbl.-Verl.

Stille Beteiligung mit vorläufig 12—15 000 Mk. sucht Rentner (früh. Kfm.) an hiesigem Fabrikations- oder anderem Geschäft. Nur ganz solides, auch im Frieden Gewinn bringendes Unternehmen kommt in Betracht. Kapital muß sichergestellt werden. Anerbieten u. P. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensionat mit oder ohne Möbel in guter Lage zum April 1918, event. früher, zu übernehmen gesucht. Angebote mit genauer Angabe des Nötigen unter A. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Jagdbeteiligung. Wegen Einberufung kann gutgepflegte Waldjagd, in einer Stunde Bahnfahrt von Wiesbaden erreichb., teilweise, evt. auch ganz abgegeb. w. Ang. u. A. 320 an den Tagbl.-Verl.

Kriegerwaisen! Wer würde e. guterzog. 9j. Knaben oder 7j. Mädchen (hübsche Kinder) zusammen oder einzeln in liebevolle Pflege nehmen, evt. als Eigen? Off. u. B. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Wer (gr. Küche, Lazarett od. Restaurant) kann meinen deutschen Schäferhund mit Küchenabfällen füttern gegen gute Bezahlung. Täglich eine bis zwei Schüsseln. Offerten u. B. 942 an den Tagbl.-Verlag.

5jähr. Oldenburger Stute in gute landwirtschaftl. Pflege zu geben gesucht. Angeb. u. M. 289 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Ingenieur, 31 Jahre, sucht Bekanntschaft **zwecks Heirat.** Offert. mit Darlegung der Verhältnisse unter A. 316 an den Tagblatt-Verlag erbeten. Auch Einheirat in kleine Fabrik erwünscht.

Des Alleinseins müde Privatier, Ende 50er J., evangel., Junggef., ansehnl. Erschein., von vornehm. Gesinnung, gutsit., alleinstehend, möchte sich mit Fräul. oder Witwe, im Alter von 40—48 Jahr. verheiraten. Gebild. hübsche vermög. Damen, mittelgroß, mit gr. Herzensgüte, sind gebeten, ihre Off. gefl. u. A. 318 an den Tagbl.-Verlag zu r. Anonym u. Vermittlung verbeten. Diskretion selbstverständlich.

Einmach-Pulver Benzoesaures Natron hält ohne Zucker eingemachtes Obst vollkommen frisch und haltbar. Riederl.: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 749

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch das Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des

Gastwirts Anton Ney

getroffen hat, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Veesenmeyer und den erhebenden Grabgesang des Evangel. Kirchengesangvereins sagen hiermit allen herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Dina Ney.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tüchtige Schneiderin
auf Militärarbeit gesucht; daselbst auch Heimarbeit. Toth, Hellmundstraße 31.

Korsett-Arbeiterinnen
u. Maschinen-Nähertin ges. Meld. nachm., Guthmann, Wilhelmstr. 16, 1

Haararbeiterinnen gesucht.
Schröder, Kirchgasse 29.

Lehrmädchen für Haararbeiten
sucht Schröder, Kirchgasse 29.

Einfaches sauberes Mädchen
gesucht Bismarckring 30, 3.

Tüchtiges braves Mädchen
bei gutem Lohn zum Kochen und für Hausarbeit sofort gesucht Kantine 2 80er, Schiersteiner Str. (Kaserne).

Tüchtiges Alleinmädchen,
das selbständig kochen kann, zum 15. August gesucht. Carl Ernst, Juwelier, Adelheidstraße 68, 1.

Junges Mädchen
für Haus u. Küche gesucht. Villa Germania, Sonnenberger Str. 52.

Braves Alleinmädchen
gesucht Schiersteiner Straße 10, 1.

Jüngeres Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht. Zu melden von 2 bis 7 Uhr Rheinstraße 27, Laden.

Mädchen von 16—18 Jahren
gesucht Bismarckring 10, Part. links.

Dienstmädchen
gesucht Neugasse 22, 2. Stock.

Alleinmädchen
in kinderlosen Haushalt zum 1. Sept. gesucht Adolfsallee 10, 3.

Ein ordentl. Mädchen,
das einfach bürgerl. kochen kann u. Hausarb. verst., Ende August, Anf. Sept. ges. Bismarckring 10, 1 r.

Fleißiges Mädchen für Haus- u. leichte Gartenarb. ges. J. Scheben, Obstanlagen, Frankfurter Str. 83.

Reinl. Alleinmädchen in bess. Haus
sofort gesucht Neubauerstraße 3, P.

Zuverl. Alleinmädchen,
welches kochen kann, in kl. Haushalt (zwei Personen) gesucht Emser Straße 59, 1. Stock.

Ein tüchtiges Mädchen,
das kochen kann und Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn u. guter Kost gesucht. Wäsche nicht im Hause. Moritzstraße 16, Hunger.

Schulentlassenes Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht. Lohn 27 Mk. M. J. Roeckl, Gr. Burgstr. 1.

Zwei ordentl. Küchenmädchen
ges. Lohn 30 Mk. Jahresstelle. Hotel Reichspost, Nikolasstraße 16/18.

Ein Küchenmädchen gesucht
(hoher Lohn) Helenenstraße 7.

Spülmädchen gesucht.
Lohn 40 Mk. Spiegelgasse 4.

Kräft. fleiß. Mädchen für tagsüber
gesucht Museumstraße 5, 2 r.

Sauberes Mädchen oder Frau
tagsüber gesucht Klopstockstr. 19, P. r.

Mädchen oder Frau
für 3 Std. vorm. u. 1 Std. nachm. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 31, P.

Stundenfrau geg. hoh. Lohn gesucht
v. 8—10½ ges. Schenkendorfstr. 6, 1 l.

Monatsmädchen oder Frau
für 1—2 Std. nachmittags gesucht Rauenthaler Straße 4, 2 links.

Tüchtiges Monatsmädchen
tagsüber gesucht. Zu melden von 8 bis 3 Uhr, Herrngartenstraße 15, 3.

Sauberes Monatsmädchen
oder Frau für 1—2 Stunden vorm. in kleinen Haushalt sofort gesucht Rheingauer Straße 3, 1 r.

Monatsmädchen oder Frau
für 4 Stunden tagsüber gesucht. Schirm-Fabrik, Kirchgasse 49.

Ordentl. Monatsmädchen
gesucht Schwalbacher Straße 7, 1 lks.

Monatsmädchen od. Frau 2—3 Std.
tagsüb. ges. Heuß, Gemeindebadg. 3.

Suche sof. saub. frdl. Monatsfrau
für 2 Std. vormittags (9—11 Uhr). Kühler, Blücherpl. 3, 3 rechts.

Saubere zuverl. Monatsfrau
von ½8—½10 Uhr morgens für sof. gesucht Neuberg 14.

Monatsfrau gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 76, Part. r.

Zwei einz. Damen
suchen sofort tücht. saub. Monatsfrau 2—3 Std. vorm., Rauenthaler Straße 15, 3 links.

Monatsfrau
2—3 Stunden vormittags gesucht Dambachtal 1, Part.

Tücht. Monatsfrau v. 8—10 morg.
gesucht Wilhelmstraße 6, 2.

Putzfrau für halbe Tage nachm.
gesucht Niederwaldstraße 14, Part. l.

Fleißiges Laufmädchen
bei gutem Lohn gesucht. Färberei Bischof, Walramstraße 10.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schuhmacher gesucht,
d. wchtl. einige Paar Sohl. u. Fleck mitmachen k. Dorn, Moritzstraße 11.

Schneiderlehrling gesucht.
J. Schmitt, Webergasse 15, 1.

Ordentl. Hausbursche
bei gutem Lohn gesucht. Färberei Bischof, Walramstraße 10.

Hausbursche gesucht.
M. Hendrich Nachf., Dambachtal 1.

Ordentlicher Ausläufer gesucht.
Gebr. Röver, Färberei, Langgasse 12.

Schulentlassener Junge
oder angeh. Hausbursche sofort ges. Lohn 30 Mk. Sonnenberger Str. 20.

Ordentliche Jungens
zum Obstpflücken gesucht. Offerten unter T. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Fräulein,
im Nähen u. Maschinenstopfen erf., sucht tagsüber Stelle. Offerten u. S. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentl. Frau wünscht Stelle
als Haushälterin in frauenlosem Haushalt; geht auch als Bügelfrau in Hotel. Angebote unter J. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen,
26 J., sucht zum 1. Sept. angenehme Stelle in kl. kinderlos. Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter B. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Suche für meinen Sohn,
14½ J., Lehrstelle in größ. Geschäft der Lebensmittelbranche. Off. unter H. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Harmonium-Spieler
sucht Stellung (Abenddienst). Casella, Moritzstraße 44, 3.

Junge, 13 J., Radf., f. nachm. Stelle.
Näh. Albus, Dotzheimer Straße 86.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Chem. Fabrik in Biebrich sucht

gewandte Stenotypistin

gesetzten Alters, die leichtere Korrespondenz selbständig zu erledigen vermag. Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnissen unter Z. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Erstes Fabrikunternehmen
in unmittelbarer Nähe Wiesbadens sucht kaufmännisch durchaus erfahr.

Dame,

nicht unter 20—25 Jahren, für einen **Vertrauensposten.** Vollständige Beherrschung der Stenographie u. der Schreibmaschine wird beansprucht. Ausführliche Anerbieten, unter Beifügung von Bild und Angabe der Gehaltsansprüche unter A. 322 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kontoristin
auf größeres hiesiges Kontor gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. B 946 an den Tagbl.-Verlag.

Anfangs-Kontoristin
sofort gesucht Offerten u. G. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Zur selbständigen Leitung
einer Verkaufstelle für Feinkost, Molkereiprodukte u. a. Lebensmittel suche ich eine tüchtige, gewandte, durchaus zuverlässige

Verkäuferin,

die sehr ordnungsliebend ist und geschmackvoll ausstellen kann. Ausführliche Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen u. G. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Lageristin
aus der Damenkonfektions-Branche sucht F 608

Stellennachweis
für kaufmännische Angestellte,
Arbeitsamt, Zimmer 20.

Gewerbliches Personal.

Putznäherin
bei gutem Lohn sucht
Marie Schraber, Langgasse 5.

Damen-Putz.
Tüchtige 2. Arbeiterinnen
per sofort bei Jahresstellung sucht
Zorbach,
Luisenstraße 24.

Damen-Putz
Zweite Arbeiterin sofort gesucht. Bann Reimer, Walramstraße 8.

Putz.
Zweite Arbeiterin sucht
K. Schäfer, Rheinstraße 91.

Angeh. 2. Putzarbeiterin
sowie Lehrmädchen bei hohem Gehalt auf sofort gesucht.
M. Schraber, Langgasse 5.

Näherinnen
sucht Carl Goldstein, Webergasse 18.

Arbeiterinnen
sofort gesucht.
„Neues",
Rheingauer Straße 7.

Suche Köchin., Zimmer-, Haus- u. Alleinmädchen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Wagemannstr. 31, 1. Tel. 2363

Suche Köchin,
die selbst. kochen k. u. Hausarbeit übernimmt. v. Oetinger, Erbach im Rheingau. Telephon 128.

Köchin,
perfekt in gutbürgerlichem Haush., zum 1. 8. gesucht
Biebricher Straße 43.

Köchin,
jüngere, die gutbürgerlich zu kochen versteht, etwas Hausarbeit mitübernimmt, zu 3 Erwachsenen per 1. September gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1.

Kochen erlernen
kann unentgeltlich junges Mädchen. Pension Villa Hilma, Abeggstr. 4.

Einfaches Fräulein
zu Kindern gesucht Sonnenberger Straße 45.

Besseres Kindermädchen
für 3jähr. Knaben für einige Std. sofort ges. Frau Hartung, Wielandstraße 1.

Zuverlässiges
Kinder- oder Hausmädchen
zu 2½jähr. Kinde sofort oder 1. 9. gesucht Kirchgasse 29, 3.

Erfahrenes zuverlässiges besseres
Hausmädchen
zum 1. 8. gesucht. Vorzustellen
Frau Hoffmann-Dyckerhoff, Biebrich, Rheinstraße 28. Tel. 5.

Hausmädchen
in dauernde Stellung aufs Land gesucht. Angebote an Verwalter Günther, Naurod im Taunus, Heilstätte. F233

Suche für meine Eltern nach Frankfurt tüchtiges ordentliches
Hausmädchen
Näh. Webergasse 16, Frau Roll.

Tüchtiges Hausmädchen
bei hohem Lohn für sofort gesucht.
Hotel Happel, Schillerplatz 5.

Jüngeres williges
Hausmädchen
zum 1. 9. evt. später bei gutem Lohn gesucht. Wäsche außer dem Hause. Nur mit guten Zeugn. zu meld. von 3—4 u. 6½—8 Uhr bei
Frau Dr. Zeitlin, Rheinbahnstr. 5, 1.

Tücht. Mädchen
sofort oder später für häusliche Arbeiten bei hohem Lohn gesucht
Schützenstraße 18.

Alleinmädchen,
das selbst. kochen kann, zu drei erwachsenen Personen auf 1. Septbr. gesucht. Vorzustellen im Laden Marktstraße 25, Schönfeld.

Fleißiges ehrliches
Mädchen
zum 1. September gesucht. Frau Höcker, Nikolasstraße 22, 1.

Zu bald suche ein ordentliches
erfahrenes Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Lohn 25 M.
Frau Apotheker Rud. Höfflen, Wallmerod (Westerwald).

Bess. Alleinmädchen,
das gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet, 1. Sept. oder später zu Ehepaar bei gutem Lohn gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.

Tücht. Alleinmädchen
das selbständig kochen kann, in klein. Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Off. u. S. 945 an den Tagbl.-Verl.

Braves zuverläss. Mädchen
zum 1. Sept. ges. Bismarckring 4, 1.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen oder unabhängige Frau für dauernd sofort gesucht.
Sturm, Platter Straße 2.

Küche und Hausarbeit.
Ein fleißiges Mädchen z. 1. Sept. gegen hohen Lohn gesucht.
Oranienburg, Leberberg 9.

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeit. durchaus erfahrenes
Mädchen
von 20—25 Jahren, auch Kriegerwitwe, kann sofort eintreten.
Jos. Schauer, Betriebsführer, Herschbach (Westerwald), Gefangenen-Kantine.

Ein sauberes zuverlässiges
Alleinmädchen
zu 3 erwachsenen Personen zum 1. September gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 65, 2.

Zimmermädchen,
welches gut servieren kann, zum 1. September gesucht.
Oranienburg, Leberberg 9.

Wegen Verheiratung m. jetzigen
suche ein Mädchen,
das bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit verrichtet.
Adelheidstraße 62, 1 St.

Zum 1. Sept. oder später suche ich für meinen Haushalt von drei erwachsenen Personen ein
tüchtiges Mädchen.
Frau Geheimrat Meese, Sonnenberg, Allersberg 1.

Fleißiges Alleinmädchen
per sofort oder 1. Sept. bei gutem Lohn nach Mannheim gesucht. Näh. Adelheidstraße 70, 2, Wiesbaden.

Mädchen,
w. kochen u. alle Arbeiten versehen kann, von eing. Dame sofort oder später gesucht. Vorzuspr. morg. von 10—12 u. abends von 5—7 Uhr
Gutenbergstraße 4, 1 links.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze, die bürgerlich kochen kann u. zu jeder Hausarbeit willig ist, auf 1. Sept. oder später gesucht Mainzer Straße 20, 1.

Küchenmädchen
für sofort gesucht.
Metzgerei Flory, Kirchgasse 51, 1.

Aushülfe ges.
für gleich. Nur bess. Mädchen oder Stütze, kl. Haushalt, bei gut. Lohn. Off. u. O. 944 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen oder Frau
tägl. 3 Std. in Herrschaftshaus für leichte Arbeit gesucht; 35 Pfg. die Stunde. Off. unter K. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes Mädchen
oder Frau von 12—2 Uhr zum Servieren gesucht Michelsberg 13, 2.

Saubere Frau
für Hausarbeit täglich 3—4 Stund. gesucht. Melden
Rheinstraße 67, Drogerie.

Saubere ordentl. Monatsfrau
3—4 Stunden täglich für Haushalt gesucht. Näh. Webergasse 26, Laden.

2 ordentl. Putzfrauen
sofort gesucht im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Laufmädchen gesucht.
Anna Stumpf,
Langgasse 47.

Braves Laufmädchen
sofort gesucht. R. Perrot Nachfolg., Kleine Burgstraße 1.

Saub. Laufmädchen
bei gutem Lohn sucht
M. Schrader, Langgasse 5.

Junges Laufmädchen
von 2—7½ Uhr sofort gesucht.
Kästner u. Jacobi, Taunusstraße 4.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Militärfreie Bauschlosser
für Montage von Trockenanlagen gesucht. Zu melden Urbanek u. Co., Dotzheimer Straße 62.

Tüchtiger Friseurgehilfe
auf 1. September gesucht. Näheres bei M. Grünenwald, Ludwigshafen a. Rh., Haardtstraße 10.

Jüngerer ordentlicher
Hausbursche
gesucht.
Franz Flüßner Nachf., Wellritzstr. 6.

Wir suchen soliden Ausläufer
oder
brave schulentlassene Jungens, Frau oder Mädchen,
eventl. ½-tageweise zum Austragen.
Buchhandlung Feller & Gecks,
Webergasse 29.

Laufjunge
und
Laufmädchen
gesucht.
Leinen-Industrie Baum, Kirchgasse 36.

Zuverläss. unbestrafte Leute
gesucht Coulinstraße 1.

Ordentlicher Junge
zum Ausfahren u. kleinen Arbeiten ges. Adler-Apotheke, Kirchgasse 40.

Leute
zum Bürgersteigreinigen auf sofort gesucht Hochstättenstraße 4.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Intellig. Dame,
welche nach einigen Direktiv. selbständig korrespondieren k., Stenographie u. Schreibmaschine beherrscht und im Ausland als deutsche Korrespondentin tätig war, sucht Beschäftigung für halbe oder ganze Tage. Angebote unter W. 944 an den Tagbl.-Verl.

Suche für 21jähr. Dame Stell. als
Volontärin
in fein. kleinem Geschäft, wo derselben Gelegenheit zur Erwerbung umfassender Geschäftskenntnisse geboten ist. Spätere Beteiligung oder Uebernahme nicht ausgeschlossen. Off. u. H. 946 a. d. Tagbl.-Verl. F 200

Gewerbliches Personal.

Junge
Haushaltungs-Lehrerin
mit guten Zeugnissen wünscht entsprechende Stellung in Pensionat, Sanatorium oder dergl. Näh. bei Dr. Berend, Neudorfer Straße 4, 1.

Sehr tüchtige, in Haushalt und Pflege erfahrene
Dame
sucht für 1. Sept. Stellung bei ält. Ehepaar, Herrn oder Dame. Ang. u. U. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen,
evang., das Schneidern erlernt hat, auch Hausarbeit versteht, sucht pass. Stell., geht auch n. auswärts. Ang. u. H. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein
26 Jahre, im Kochen durchaus erfahren, sucht Stellung als Stütze od. Haushälterin. Angebote u. A. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Kindermädchen
sucht Stellung sofort oder später. Näheres bei Frau Balbach, Drudenstraße 8, Vdh. Part.

Einfach. zuverl. Mädchen,
20 J., selbständig in Küche u. Haus, sucht wegen Wegzugs der Herrschaft zum 1. oder 15. Okt. anderw. Stell. Off. u. F. 946 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kl. Haushalt. Off. u. T. 289 Tagbl.-Zweigstelle.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Laufmann
sucht für einige Nachmittagsstunden Beschäftig. im Eintragen v. Büchern, Abschlüssen und dergl. Offerten u. R. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegsbeschädigter,
früh. Herren- u. Damenfris., welcher gute Umgangsformen besitzt, sucht Stell. in kaufmänn. Betrieb. Offert. u. S. 289 an den Tagbl.-Verlag.